

VORSCHAU

Dach + Wand in München vom 19. bis 22. Mai 2004

Klempner-Schwerpunkt in Halle 5

Die Musik für das Klempnerhandwerk spielt eindeutig in Halle B 5, aber auch in den Messehallen B 3 und B 4 sowie B 6 sind entsprechende Aussteller vertreten. Besucher können sowohl den Eingang Ost als auch den Eingang West mit seinen davor gelegenen hübschen Seen wählen. Ein Lageplan der Neuen Messe München und eine ausführliche Ausstellerübersicht finden sich in Heft 2/2004 auf den Seiten 18 ff. Hier noch drei Nachträge: Der Internet-Dienstleister für das Klempnerhandwerk, Klaus Siepenkort aus Münster, hat seinen Messestand in Halle 5, Stand 110. Gemeinsam mit der Firma P. F. Freund aus Wuppertal präsentiert sich der Propanbrenner-Lötspezialist Guilbert Express aus Vellmar in Halle 5, Stand 301. In Halle 6, Stand 313, zeigt Perkeo aus Schwieberdingen sein Sortiment an Geräten und Ausrüstungen für die Löt- und Schweißtechnik.

Der Themenpark und die Tages-themen

Der Themenpark des ZVDH steht auf der kommenden Fachmesse unter dem Motto „Kostengünstig qualitätsbewusst Bauen“. Zusammen mit den unabhängigen Beratungspartnern des Zentralverbandes sollen



Wer im Hofbräuhaus kein Glas Milch bestellt, sondern „oane Moaß“, der ist in München auch als „Preiß“ willkommen. Neben vielen prachtvollen Kirchen bietet die „Weltstadt mit Herz“ viele weitere Kulturbauten und Sehenswürdigkeiten. Ganz rechts im Bild die Frauenkirche (der Dom Unserer lieben Frau), ganz links die Theatinerkirche mit ihren kupfergedeckten Türmen. (Foto: FVAmuc Ulrike Romeis/GHM)

Handwerksunternehmer und Privatbesucher kostenlos und umfassend darüber informiert werden, dass billig Bauen nicht unbedingt kostengünstig ist. Wie sich wirtschaftliches Bauen tatsächlich verwirklichen lässt, zeigt der Themenpark mit Beratung, Kurzvorträgen und Informationsständen. Jeder Messetag hat diesmal sein eigenes Thema. So ist Mittwoch, der

19. Mai, der „Tag der Planer“ mit vielen, auch für Handwerker interessanten Fachvorträgen auf dem Messestand der Dachdeckerinnung München und Oberbayern. Donnerstag, der 20. Mai, ist der „Tag des Fachpublikums“. Er bietet den Besuchern Gelegenheit, im wahrsten Sinne des Wortes aufs Dach zu steigen, nämlich auf das größte Solardach der Welt mit einer Gesamtleistung von 1 Megawatt, das sich auf der Neuen Messe in München befindet. Wer sich zu den gezielten Führungen anmelden will, kann folgende Telefonnummern anrufen: (0 89) 27 81 24 -28 oder (01 60) 6 66 89 43. Freitag, der 21.

◀ Das 3000 m² große Dach des Prinzregententheaters erhielt vor rund 20 Jahren eine neue Deckung aus 0,7 mm dicken Rheinzink-Bändern, verlegt in Doppelstehfalztechnik von dem Spengler-Fachbetrieb Lorenz Sporer aus München. (Foto: Klaus Kinold, München/Rheinzink, Datteln)

In München sind die Bauplätze rar. Das führte auf diesem Grundstück zu einer Überbauung von bereits vorhandenen Garagen mit einem Wohnhaus. Die Außenwandbekleidung erfolgte in Winkelstehfalztechnik unter Verwendung von werksseitig vorpatiniertem Kupfer der Marke Tecu-Patina. Ausführung der Spenglerarbeiten: B. Soyter aus Bad Piding. (Foto: KME, Osnabrück) ▶





Walmdächer auf einer Villa in München-Grüntal. Tafeldeckung in Doppelstehfalztechnik, ausgeführt in Tecu-Patina von dem Spengler-Fachbetrieb Propst aus Planegg. (Foto: KME, Osnabrück)

Das Verwaltungsgebäude der Firma Sixt in Pullach bei München hat...



... eine insgesamt 6450 m² große Dachfläche, gedeckt von Spenglern des Fachbetriebs Johannes Binder mit Edelstahl der Marke Ugitop, Werkstoffnummer 1.4301 (Chrom-Nickelstahl).

(Foto: Johannes Binder, Ingolstadt)

Mai, ist der „Tag des Nachwuchses“. Eingeladen sind Münchener Schulklassen, damit sich die Schüler ein Bild vom Dachdeckerhandwerk machen können.

Wäre die hier eingangs angesprochene und wünschenswerte Kooperation zwischen ZVDH und ZVSHK schon Wirklichkeit, könnte Letzterer auf einem eigenen Messestand die jungen Besucher auch für den Beruf des Klempners begeistern. Der ZVDH jedenfalls bietet vielerlei Informationen für den Nachwuchs im Dachdeckerhandwerk. Beispielsweise zeigt er einen Video-Film über das Dachdecker-Ausbildungszentrum Waldkirchen und lässt den Jugendbeauftragten der bayerischen Dachdecker-Landesinnung Josef Böhm alle Fragen des Nachwuchses von morgen beantworten. Der 22. Mai ist der „Tag der Familie“ – mit halbierten Eintrittspreisen und mit Kinderbetreuung am Stand der Dachdeckerinnung in Halle B 4. Einerseits wollen die Organisatoren damit die Bauherren von mor-

gen erreichen und andererseits auch den Nachwuchs für dieses Handwerk begeistern.

Wer es gesellig mag, kann sich als erwachsener Messebesucher am Abend des 19. Mai in den Saal 14 des ICM (Internationales Congress Center München) zum „Internationalen Willkommen des ZVDH“ begeben – eine gültige Messeeintrittskarte berechtigt zum Besuch dieser Veranstaltung – oder sich am 21. Mai ab 20.00 Uhr auf dem Festabend am Nockherberg (auch: „Nockerlberg“) bei der Paulaner Brauerei amüsieren (Sitzplatzreservierungen unter: (0 89) 89 45 99 13 -0).

Öffnungszeiten und Eintrittspreise

Die Fachmesse Dach + Wand ist von Mittwoch bis Freitag geöffnet von 9 bis 18 Uhr, am Samstag von 9 bis 16 Uhr. Die Tageskarte an den Tageskassen kostet 14 Euro, die Gruppenkarte 8 Euro, die Dauerkarte 27 Euro,

die Familienkarte (2 Erwachsene und ein Kind bis 14 Jahre) 22 Euro und die Schüler-/Studentenkarte 6 Euro. Diese Eintrittskarten berechtigen zur kostenlosen Hin- beziehungsweise Rückfahrt mit Bahn und Bus des MVV (Münchener Verkehrsverein). Der Messekatalog kostet 10 Euro.

Münchens Kurzgeschichte

Gegründet in den Jahren 1157/58 von Heinrich dem Löwen als Marktstadt in der Nähe einer älteren Siedlung namens München, wurde das Städtchen im Jahr 1255 Residenz des deutschen Fürstengeschlechts der Wittelsbacher. Seit 1505 Hauptstadt Bayerns, entwickelten sich Gewerbe und Handel, besonders mit Bozen (Südtirol) und Venedig. während des 30-jährigen Krieges wurde München im Jahr 1632 durch schwedische Truppen unter Gustav II Adolf, König von Schweden, besetzt. Eine Erhebung der Münchener gegen die Besetzung durch österreichische Truppen wurde in der „Sendlinger Mordweihnacht“ blutig niedergeschlagen. In der Zeit von 1825 bis 1848 erwies sich Bayerns König Ludwig I als Förderer der Künste und der Wissenschaften. Er verlegte 1826 die Universität von Landshut nach München und baute München zur Stadt der Künste aus. In dieser Zeit wurde München zum süddeutschen Kulturmittelpunkt. Heute ist München nicht nur die Landeshauptstadt von Bayern, sondern auch Kreisstadt und Verwaltungssitz des Regierungsbezirks Oberbayern. Die Stadt an der Isar im Alpenvorland zählt rund 1,3 Millionen Einwohner und ist weiterhin ein bedeutendes Zentrum der Wissenschaften, der Kunst und des Handels.



Wohnhaus in Pullach bei München, entworfen von dem Architekturbüro Stadler + Partner aus München. Dachdeckung durch den Spengler-Fachbetrieb Johannes Binder, Ingolstadt mit walzmattiertem Edelstahl der Marke Ugitop, Werkstoffnummer 1.4301 (Chrom-Nickelstahl). (Foto: Johannes Binder, Ingolstadt)